

Verbindlich ab 1.7.1963

## 1. BEGRIFFSBESTIMMUNGEN

## 1.1.

Unter **D r u c k** wird der Quotient verstanden:

Kraft, die senkrecht auf eine ebene Fläche wirkt

Inhalt dieser Fläche

## 1.2.

Häufig hängt ein Vorgang oder eine Erscheinung nur von dem Unterschied des in einem Raum herrschenden Druckes gegen einen festen oder veränderlichen **B e z u g s d r u c k** ab. Bezugsdruck ist häufig, aber keineswegs immer, der jeweilige Atmosphärendruck.

## 1.3.

Für den **Ü b e r d r u c k** gilt die Begriffsbestimmung:

Überdruck = Druck vermindert um den Bezugsdruck.

Er ist positiv, wenn der Druck größer ist als der Bezugsdruck.

## 1.4.

Für den **U n t e r d r u c k** gilt die Begriffsbestimmung:

Unterdruck = Bezugsdruck vermindert um den Druck.

Er ist positiv, wenn der Druck kleiner ist als der Bezugsdruck.

## 1.5.

Statt der in den Abschnitten 1.3. und 1.4. definierten und mit "Überdruck" und "Unterdruck" bezeichneten Druckdifferenzen kann auch ihr Verhältnis zu dem Bezugsdruck angegeben werden. Dieses Verhältnis heißt **r e l a t i v e r** Überdruck und **r e l a t i v e r** Unterdruck oder in **e i n e m** Wort Überdruckverhältnis und Unterdruckverhältnis.

## 1.6.

Der Druck darf zur besseren Unterscheidung vom Über- und vom Unterdruck auch als absoluter Druck bezeichnet werden.

## 1.7.

Von einem **V a k u u m** spricht man, wenn die Anzahl der in der Raumeinheit vorhandenen Molekeln bei dem herrschenden Druck wesentlich geringer ist als bei Atmosphärendruck.

Fortsetzung Seite 2

Bearbeiter: Deutsches Amt für Meßwesen, Berlin

Bestätigt: 31.1.1963, Amt für Standardisierung, Berlin